

Literatur

- BORCHERT, W. (1935): Wichtigere Käferfunde aus der weiteren Umgebung von Magdeburg. – Ent. Bl. 31: 197–202.
- BORCHERT, W. (1937): Mitteilungen über die Käfer Ostfalens. – Ent. Bl. 33: 66–72; 146–151; 242–261.
- BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. – Magdeburg.
- FEUERSTAKE, R. (1896): Seltene Käfer der Umgebung Magdeburgs. – Illustr. Wochenschr. Entomol. 1: 595–596; 612.
- FEUERSTAKE, R. (1913): Verzeichnis der in der Umgebung Magdeburgs aufgefundenen Cerambycidae. – Mitt. Entomol. Ges. Halle 5/7: 75–88.
- MALCHAU, W. (1992): Zum Vorkommen der Bockkäfer (Cerambycidae) im Gebiet um Schönebeck. – Ent. Nachr. Ber. 36: 191–196.
- WAHNSCHAFFE, M. (1883): Verzeichnis der im Gebiete des Aller-Vereins zwischen Helmstedt und Magdeburg aufgefundenen Käfer. – Neuwaldensleben.

Anschrift des Verfassers:

Klaus Graser
Wedringer Straße 17
D-39124 Magdeburg

UMSCHLAGBILD

Das Foto zeigt ein Weibchen der Holzschlupfwespe *Rhyssa cf. persuasoria* (L.) (Hym., Ichneumonidae). Mit einer Körperlänge von bis zu 35 mm (ohne den im Bild gut sichtbaren noch etwas längeren von der Stachelscheide umgebenen Legebohrer) gehört diese Art zu den größten einheimischen Schlupfwespen. Die Männchen werden maximal 25 mm lang. Wie bei vielen als Parasitoide lebenden Hautflüglern ist die Körperlänge von der Größe des Wirtes abhängig, weshalb auch deutlich kleinere Holzschlupfwespen gefunden werden können (Männchen ab 11 mm, Weibchen ab 14 mm). Die Tiere legen ihre Eier an die Larven von Holzwespen (Hym., Siricidae), die einige Zentimeter tief im Holz leben, wobei Nadelholzbewohner bevorzugt werden. Die Larven werden durch den Geruch eines Pilzes wahrgenommen, der das Fraßmehl der Holzwespenlarve besiedelt. Zur Eiablage wird der Hinterleib weit nach oben gehoben und der Legebohrer innerhalb von ca. 30 Minuten senkrecht durch das Holz bis zu der Larve geführt. Die zweiteilige Stachelscheide bleibt draußen. Sie umhüllt zunächst noch den Legebohrer, wird aber schließlich nach hinten gestreckt. Sägezähne an der Spitze der gegeneinander beweglichen Legescheiden gestatten ein allmähliches Eindringen des Legeapparates. Zuerst wird die Holzwespenlarve durch einen gifthaltigen Einstich betäubt, anschließend wird sie mit einem Ei belegt. Das Ei wird bei der Passage äußerst dünn und erreicht eine Länge von 20 mm. Die daraus schlüpfende *Rhyssa*-Larve lebt dann im Holz auf der Außenseite ihres Wirtes, den sie zu ihrer eigenen etwa 1 Jahr dauernden Entwicklung nach und nach völlig aufbraucht. Interessanterweise gibt es eine andere Schlupfwespe (*Pseudorhyssa sternata* Merill), die die Eiablage beobachtet, unmittelbar anschließend den Bohrkanal der *Rhyssa* benutzt und ein eigenes Ei an die Holzwespenlarve legt. Die *Pseudorhyssa*-Larve schlüpft zuerst, tötet dann sofort die *Rhyssa* und entwickelt sich schließlich in der gleichen, durch die Betäubung bereits vorbereiteten Holzwespenlarve. (Angaben nach SEDLAG 1986 und JACOBS & RENNER 1989 sowie weiterer Literatur).

BUCHBESPRECHUNG

Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt, Heft 13. – 208 Seiten, Erfurt 1994. Zu beziehen vom Naturkundemuseum Erfurt, PSF 769, D-99015 Erfurt. ISBN 3-86053-011-9.

Das vorliegende neueste Heft dieser gut ausgestatteten und sorgfältig redigierten (G.-R. RIEDEL, M. HARTMANN) Hauszeitschrift des Erfurter Naturkundemuseums enthält neben Beiträgen aus anderen naturkundlichen Gebieten auch drei entomologische Aufsätze:

A. WEIGEL: Beiträge zur Faunistik und Ökologie des Naturschutzgebietes „Apfelstädter Ried“, Landkreis Erfurt. Teil IX: Coleoptera – Cholevidae. (4 Seiten)

R. BELLSTEDT: Beiträge zur Faunistik und Ökologie des Naturschutzgebietes „Apfelstädter Ried“ Landkreis Erfurt. Teil X: Diptera Dolichopodidae. (4 Seiten)

J. FERRER: Beitrag zur Kenntnis der Tenebrioniden-Fauna Burundi (Col.). (9 Seiten)

W. Heinicke

(Foto: M. BORKOWSKI)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Heinicke Wolfgang

Artikel/Article: [Buchbesprechung. 236](#)